

# Entmutigend und traurig

Zum Fächerbad:

Wo stehen Demokratie, Transparenz und Gemeinwohl, wenn selbst im Gemeinderat ein Antrag (im aktuellen Fall auf Wiedereinführung einer Jahreskarte im Fächerbad) durch einen geschickten Winkelzug hinter verschlossene Türen (hier: in den Bäderausschuss) verwiesen werden kann? Warum ist diese Entscheidung nicht öffentlich im Gemeinderat möglich, und was ist daran so schwierig,

wenn sie nicht nur Gemeinwohl und Daseinsfürsorge betrifft, sondern beim Erhalt der Jahreskarte – wie es die den Fraktionen vorgelegten Rechenmodelle zeigen – sogar den Gewinn des Fächerbads steigern würde? Und wie kann es sein, dass Unsummen an KSC-Förderung durch den gleichen Gemeinderat schlicht durchgewunken werden (im aktuellen Fall 600 000 Euro für eine temporäre Überdachung einer KSC Tribü-

ne)? In meinen Augen – und da bin ich sicher nicht allein – steht das in keinem Verhältnis und zeigt, dass auch in Karlsruhe die Reichen und Mächtigen ihre Schäfchen ins Trockene bringen auf Kosten der in beidem weniger „Begünstigten“. Welch ein trauriges, entmutigendes und demokratiefeindliches Spiel.

Susanne Winter  
Karlsruhe/Innenstadt-West